

Ausbildungsplan des Fachseminars Sport für den Ausbildungsjahrgang 2025-2026

Prinzipien der Arbeit in den Seminaren

Die gemeinsame Arbeit in den Seminaren basiert auf den im Lehramtsbezogenen Ausbildungsprogramm des Seminars GyGe (Fußnote) formulierten Grundsätzen. Im Einklang mit den dort dargelegten Perspektiven auf das ausbildungsfachliche Handeln gelten für die Seminararbeit folgende Prinzipien:

- Die Förderung einer reflexiven Grundhaltung, ausgehend von den Seminarteilnehmenden als erwachsene Lernende und aktive Gestaltende ihrer Ausbildung.
- Eine partizipativ-kooperative und personenorientierte Gestaltung der Seminarveranstaltungen.
- Die Erschließung berufsrelevanter Handlungssituationen im Spannungsfeld zwischen praktischen Erfahrungen und standardisierten, fachlichen Kompetenzanforderungen.
- Die angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Handlungsfelder sowie der Leitlinie Vielfalt, der Perspektiven Reflexivität und Digitalisierung als Querschnittsaufgaben und den Bezügen in der zweiten Ausbildungsphase (KC)

Titel: Ermittlung der Lernausgangslage als Ausgangspunkt zum fachlichen Handeln

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 6

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW				
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirksamkeit	Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 - Führung und Management
Ausgehend von ihrem eigenen Lernstand kennen die LAAs grundlegende Aspekte von gutem Sportunterricht, indem sie Kriterien guten	<p>Diagnostischer Ansatz ausgehend von der eigenen Berufsbiographie</p> <p>Unterrichtsstrukturen erkennen und schülerorientiert planen (erste Aspekte von Diagnose)</p> <p>Die Sportlehrerrolle reflektieren (vom</p>	<p>Kompetenz 1,2,3 Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen • Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten <p>Kompetenz 4,5,6</p>	alle	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirksamkeit	Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 - Führung und Management

<p>Unterrichtsreflektieren, Unterrichtsvorhaben und Unterrichtsstunden planen und auswerten.</p>	<p>Lernenden zum Lehrenden werden) – die eigene Sportbiographie reflektieren</p> <p>Kriterien für guten Sportunterricht –</p> <p>Artikulation von Sportunterricht</p> <p>Rahmenbedingungen von Sportunterricht (Sportstättenmanagement und Sicherheit)</p> <p>Prinzipien des erziehenden Sportunterricht</p> <p>Grundlagen für ökonomische Unterrichtsgestaltung (Apps wie zum Beispiel Classroomscreen o.Ä.)</p> <p>Fachdidaktische Bezüge</p> <p>Erste Grundlagen für ökonomische und digitale Unterrichtsgestaltung</p> <p>Leisten und Leistungsbewertung im Sportunterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten • Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren <p>Kompetenz 7,8</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen • Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge • Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen • Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren • Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren • Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen <p>Weitere Bezüge</p> <table border="0"> <tr> <td>Leitlinie</td> <td>Perspektive(n)</td> <td>Dimension(en)</td> </tr> <tr> <td>Vielfalt</td> <td>Reflexivität Digitalisierung</td> <td>Demokratiebildung, gendersensibler Unterricht, sprachsensibler Unterricht</td> </tr> </table>	Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)	Vielfalt	Reflexivität Digitalisierung	Demokratiebildung, gendersensibler Unterricht, sprachsensibler Unterricht						
Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)												
Vielfalt	Reflexivität Digitalisierung	Demokratiebildung, gendersensibler Unterricht, sprachsensibler Unterricht												

Titel: Grunddimensionen des fachlichen Handelns				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 5				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	
<p>Ausgehend von dem Modul "Ermittlung der Lernausgangslage" bearbeiten die Referendar*innen aktuelle und individuelle Fragestellungen in Bezug zum eigenen Unterrichtserleben (siehe fachspezifische Konkretionen und Reflexionsanlässe).</p>	<p>Problemorientierter Ansatz ausgehend von den Handlungssituationen und Fragen der Referendar*innen</p> <p>Beispiele: Wie sieht kompetenzorientierter Unterricht in der Oberstufe auf? Wie vermittelt man Spiele im Sportunterricht auch auf engem Raum? Wie gestalte ich Übergänge im Unterricht? Wie gestalte ich zielführende und effiziente Gesprächsphasen im Unterricht? Welche Methoden sind zielführend und</p>	<p>Kompetenz 1,2,3</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen • Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen. <p>Kompetenz 4,5,6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen 	<p>alle</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 15%; background-color: #FFD700; text-align: center; writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</div> <div style="width: 15%; background-color: #FF0000; text-align: center; writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen</div> <div style="width: 15%; background-color: #90EE90; text-align: center; writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Inhaltsbereich 3 - Schulkultur</div> <div style="width: 15%; background-color: #E0E0E0; text-align: center; writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</div> <div style="width: 15%; background-color: #E0E0E0; text-align: center; writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</div> </div>

<p>effizient für mein geplantes Ziel?</p> <p>Gespräche im Sportunterricht professionell führen</p> <p>Sportspielvermittlung</p> <p>Sicherheit im Sportunterricht</p> <p>Individualisierung Erziehender Sportunterricht</p> <p>Kommunikation im Sportunterricht</p> <p>Sport im System Schule</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten • Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren <p>Kompetenz 7,8</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen • Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge • Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen • Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren • Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren • Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen • Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools <p>Weitere Bezüge</p> <table border="0"> <tr> <td>Leitlinie</td> <td>Perspektive(n)</td> <td>Dimension(en)</td> </tr> <tr> <td>Vielfalt</td> <td>Reflexivität Digitalisierung</td> <td>Geschlechter- und Migrationssensibilität, Partizipation, individuelle Förderung, gendersensibler Unterricht, Demokratiebildung, sprachsensibler Fachunterricht</td> </tr> </table>	Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)	Vielfalt	Reflexivität Digitalisierung	Geschlechter- und Migrationssensibilität, Partizipation, individuelle Förderung, gendersensibler Unterricht, Demokratiebildung, sprachsensibler Fachunterricht						
Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)												
Vielfalt	Reflexivität Digitalisierung	Geschlechter- und Migrationssensibilität, Partizipation, individuelle Förderung, gendersensibler Unterricht, Demokratiebildung, sprachsensibler Fachunterricht												

Titel: Entwicklung individueller Fragestellungen anhand sportspezifischer Handlungsbereiche				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 5				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	
<p>Ausgehend von dem eigenen Unterrichtserleben im Fach Sport professionalisieren sich die LAAs mit Hilfe fachdidaktischer und fachmethodischer Konzepte und Modelle, indem sie individuelle, spezifische, messbare, aktiv beeinflussbare, realistische und terminierte (SMARTe) Ziele</p>	<p>Gespräche im Sportunterricht professionell führen</p> <p>Sportspielvermittlung</p> <p>Sicherheit im Sportunterricht</p> <p>Individualisierung</p> <p>Erziehender Sportunterricht</p> <p>Kommunikation im Sportunterricht</p> <p>Sport im System Schule</p>	<p>Kompetenz 1, 2, 3, 4, 5,6,7,8,9,10,11</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen • Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen • Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. Schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen • Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren • Schüler:innen zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen 	alle	<p>Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 - Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 - Führung und Management</p>

<p>entwickeln (auch Bezug zur Lernaufgabe des Kernseminarmoduls möglich).</p>		<ul style="list-style-type: none"> Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools <p>Weitere Bezüge Leitlinie Vielfalt</p> <p>Perspektive(n) Reflexivität Digitalisierung</p> <p>Dimension(en) Medienerziehung, interkulturelles und soziales Lernen, Demokratiebildung, Gesundheitserziehung, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Teilhabe und Integration</p>						
---	--	---	--	--	--	--	--	--

Titel: Bearbeitung weiterer individueller Fragestellungen und Bedarfe				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Handlungsfelder des KC	
<p>Ausgehend von dem eigenen Unterrichtserleben im Fach Sport professionalisieren sich die LAAs, indem Sie ihre individuellen Fragestellungen mit unterschiedlichen methodischen Zugängen selbstgesteuert bearbeiten.</p> <p>Sie gestalten die eigenen sowie die unterrichtlichen Lernprozesse teamorientiert, kooperativ, kollaborativ und dokumentieren die Lernprodukte auf beiden Ebenen. Dabei wählen Sie analoge und</p>	<p>Siehe alle möglichen fachlichen Akzentuierungen der ersten drei Module</p>	<p>Kompetenz 1,2,3,5,6,7,8,9,10,11</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen • Unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen • Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren • An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken 	<p>alle</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="background-color: yellow; width: 15px; height: 100%; writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: 8px;">Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</div> <div style="background-color: red; width: 15px; height: 100%; writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: 8px;">Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen</div> <div style="background-color: lightgreen; width: 15px; height: 100%; writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: 8px;">Inhaltsbereich 3 - Schulkultur</div> <div style="background-color: green; width: 15px; height: 100%; writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: 8px;">Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung</div> <div style="background-color: #e0e0e0; width: 15px; height: 100%; writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg); font-size: 8px;">Inhaltsbereich 5 - Führung und Management</div> </div>

<p>digitale Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert aus (z.B. Möglichkeiten zur Visualisierung, Sicherung und Begleitung von selbstgesteuerten Lernprozessen).</p>		<ul style="list-style-type: none"> • medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen • mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren • außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen • Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten • Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten • Chancen des Ganztags nutzen und gestalten • An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken <p>Weitere Bezüge</p> <table border="0"> <tr> <td>Leitlinie</td> <td>Perspektive(n)</td> <td>Dimension(en)</td> </tr> <tr> <td>Vielfalt</td> <td>Reflexivität Digitalisierung</td> <td>Sprachsensibler Unterricht, geschlechtersensibler Unterricht, BNE, Demokratiebildung</td> </tr> </table> <p><i>Möglichkeit des Erprobens und oder Reflektierens von Sitzungen im Distanzformat und so auch der Betrachtung von Chancen und Grenzen von Distanzlernen im Fach ... (OVP §11.3).</i></p>	Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)	Vielfalt	Reflexivität Digitalisierung	Sprachsensibler Unterricht, geschlechtersensibler Unterricht, BNE, Demokratiebildung						
Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)												
Vielfalt	Reflexivität Digitalisierung	Sprachsensibler Unterricht, geschlechtersensibler Unterricht, BNE, Demokratiebildung												